

>IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Mirko Richter, Kirsten Wegmann  
 Anschrift IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück  
 Telefon 0541 338 38-0 | Fax 0541 338 38-1124  
 osnabrueck@igmetall.de | igmetall-osnabrueck.de



Das Foto ist vor der Corona-Pandemie entstanden.

# Tarifabschluss bei Express-Küchen

**DEUTLICHE EINKOMMENSSTEIGERUNG** Warnstreiks haben für den Durchbruch gesorgt.

Der Durchbruch ist erzielt! Die Warnstreiks bei Express-Küchen haben für Bewegung und letztendlich für den Durchbruch am Verhandlungstisch gesorgt.

Seit dem 1. September 2020 haben die Beschäftigten von Express-Küchen einen Tarifabschluss. Im Entgelt konnte ein Stufenplan erzielt werden, und die Differenz zur Fläche wird

deutlich geringer. Der Flächentarifvertrag gilt ab dem 1. Januar 2021. Ebenfalls erhalten die Auszubildenden ein Entgeltplus.

Weitere Themen in den Tarifverhandlungen waren betriebliche Altersvorsorge, Besitzstand, Wechselschichtzulage sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Diese Themen und deren

Umsetzung waren der starken Verhandlungskommission und der sehr gut organisierten Belegschaft zu verdanken.

Die Entschlossenheit der Beschäftigten bei Express-Küchen brachte mehr Sicherheit in unsicheren Zeiten.



## Beitragsanpassung

Zum 1. September 2020 sind die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie um 2,3 Prozent angepasst worden.

Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden sind entsprechend ihrem Lehrjahr geändert worden.

## Antikriegstag trotz Corona-Pandemie

Menschen waren gekommen, um gegen Krieg, Ausgrenzung und Faschismus zu demonstrieren. Vor dem Osnabrücker Rathaus startete die Demonstration am geschichtsträchtigen Datum des 1. September zum Antikriegstag 2020. Ge-

nau vor 81 Jahren begann der Zweite Weltkrieg.

In einer kurzen Rede begrüßte Olaf Cramm vom DGB die Anwesenden. Er musste dieses Mal etwas zu den Regularien sagen, denn wegen Corona gab es neue Bestimmun-

gen. Anschließend zogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Theater.

Dort fand eine Kundgebung mit unterschiedlichen Rednern statt. Hauptrednerin war Nicole Verlage, DGB-Stadtverbandsvorsitzende.

